

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Das Projekt richtet sich an fortgeschrittene PostDocs, Habilitandinnen, Privatdozentinnen, Juniorprofessorinnen, Nachwuchsgruppenleiterinnen der fünf hessischen Universitäten, die sich für eine Professur qualifizieren wollen.

## VORAUSSETZUNGEN

- mehrfährige Erfahrung als PostDoc
- professionelle Orientierung auf das Karriereziel Professur
- Bereitschaft zum aktiven Aufbau einer Mentoring-Beziehung
- verbindliche Beteiligung am Trainings- und Rahmenprogramm sowie an der Evaluation
- keine gleichzeitige Teilnahme am hessenweiten SciMento-Projekt

Für die Teilnahme am Gesamtprogramm wird ein Betrag von 250 Euro erhoben. Für Mentees, die während der zweitägigen Workshops eine Kinderbetreuung benötigen, kann ein Kinderbetreuungszuschuss von bis zu 200 Euro gewährt werden.

## BEWERBUNG UND AUSWAHLVERFAHREN

- Motivationsschreiben (ca. 1 Seite)
- wissenschaftlicher Werdegang
- Promotion mit mindestens magna cum laude
- Publikationsverzeichnis
- eingeworbene Drittmittel
- Kurzbeschreibung des Habilitationsvorhabens bzw. laufenden wissenschaftlichen Projektes (ca. 1 Seite)
- Vorschlag von zwei Wunschmentorinnen/Wunschmentoren (Name, Vorname, Status, Institution), die nicht aus der eigenen Universität kommen dürfen oder Beschreibung des Fachprofils

Das Bewerbungsverfahren ist zweistufig: Anhand der schriftlichen Bewerbung werden potenzielle Mentees ausgewählt, die dann zu einem Auswahlgespräch eingeladen werden. Die Auswahlentscheidung trifft die Projektsteuerungsgruppe.

## INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN

### UNIVERSITÄT KASSEL:

Montag, 13.01.2014, 17.00-18.30 h,  
Mönchebergstr. 19, 34109 Kassel, Raum 4100

### GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT:

Dienstag, 14.01.2014, 17.00-18.30 h, Grüneburgplatz 1,  
60323 Frankfurt a/M, PEG-Gebäude, Raum 135

### JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN:

Mittwoch, 15.01.2014, 17.00-18.30 h, Ludwigstr. 23,  
35390 Gießen, Hauptgebäude, Senatssaal

### TU DARMSTADT:

Montag, 20.01.2014, 17.00-18.30 h,  
Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt,  
Gebäude S 1/01, Raum 707 (Senatssaal)

### PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG:

Dienstag, 21.01.2014, 17.00-18.30 h, Biegenstr. 12,  
35032 Marburg, neuer Senatssitzungssaal

RÜCKSENDUNG DER BEWERBUNGSUNTERLAGEN  
BIS SPÄTESTENS **27. JANUAR 2014** AN FOLGENDE  
POSTANSCHRIFT ODER PER MAIL AN:

### POSTANSCHRIFT

Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Campus Westend, PA-Gebäude  
Projektleiterin Dr. Astrid Franzke  
Grüneburgplatz 1, Hauspostfach 45  
60323 Frankfurt am Main

### HAUSANSCHRIFT

Grüneburgplatz 1  
PA-Gebäude, 3. Etage, Raum P 29  
60323 Frankfurt am Main  
Tel. 069 798 18117  
franzke@em.uni-frankfurt.de  
www.proprofessur.de

## ANSPRECHPERSONEN AN DEN STANDORTEN:

FÜR DARMSTADT: Dr. Uta Zybell, Frauenbeauftragte  
der Technischen Universität Darmstadt

FÜR FRANKFURT: Dr. Anja Wolde, Frauenbeauftragte  
der Goethe-Universität Frankfurt

FÜR GIESSEN: Marion Oberschelp, Frauenbeauftragte  
der Justus-Liebig-Universität Gießen

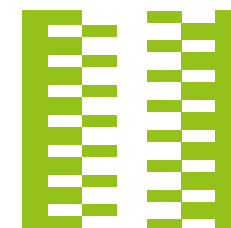
FÜR KASSEL: Dr. Sylke Ernst, Frauenbeauftragte  
der Universität Kassel

FÜR MARBURG: Dr. Anne Holzapfel,  
Marburg University Research Academy (MARA)

APRIL 2014 BIS SEPTEMBER 2015

# Mentoring für Wissenschaftlerinnen

AUF DEM WEG ZUR PROFESSUR



BEWERBUNGSSCHLUSS AM 27. JANUAR 2014

# PROFESSUR

DIE WISSENSCHAFTLICHE KARRIERE STRATEGISCH PLANEN

Sie sind Wissenschaftlerin und verfügen über eine überdurchschnittliche Promotion?

Sie haben die Absicht, den Karriereweg zur Professur zu beschreiten?

Sie haben durch Publikationen in Fachzeitschriften und (inter) nationale Konferenzteilnahmen bereits Schritte in die scientific community unternommen?

Sie möchten entscheidende Schlüsselkompetenzen in Forschung und Hochschulmanagement weiter entwickeln und in ihrer wissenschaftlichen Karriere gezielte Unterstützung erhalten?

Sie möchten sich mit anderen high potentials austauschen und vernetzen?



Dann sollten Sie sich bei **PROFESSUR** bewerben, dem hochschulübergreifenden Projekt der fünf hessischen Universitäten zur Unterstützung von Wissenschaftlerinnen auf dem Weg in die Professur. 45 hochqualifizierte Wissenschaftlerinnen aller Fachdisziplinen können ab April 2014 eine individuell zugeschnittene 18-monatige Förderung erhalten. Sie werden in ihrer Karriereplanung unterstützt und nach neuesten Methoden für Forschungs-, Führungs- und Managementaufgaben in der Wissenschaft qualifiziert.

## PROGRAMMBAUSTEINE

Das Programm verbindet Mentoring, wissenschaftsspezifische Intensivtrainings und strategische Netzwerkbildung.

### MENTORING

Mentoring ist in diesem Projekt als ONE-TO-ONE-MENTORING zwischen einer Nachwuchswissenschaftlerin und einer Professorin/einem Professor möglich.

### INTENSIVTRAINING

FÜR FÜHRUNGS- UND MANAGEMENTAUFGABEN IM WISSENSCHAFTSBETRIEB

In einem insgesamt ca. 12tägigen Intensivtraining mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten werden überfachliche Kompetenzen gestärkt und entwickelt. Die Programminhalte werden eng auf die Bedürfnisse der Mentees abgestimmt:

- Potenzialanalyse und Zielfindung
- Berufungsverfahren
- Drittmittelakquise und Forschungsförderung
- Work-Life-Balance und Gender-Kompetenz
- Führungsanforderungen im Wissenschaftsbetrieb
- Hochschulmanagement für Erstberufene

Gruppencoachings zu Bewerbungsunterlagen, zur Vorbereitung auf das Gespräch mit der Berufungskommission und Verhandlungstraining sowie ein spezieller Workshop zur Antragstellung für die Drittmittelakquise ergänzen das Angebot.

## STRATEGISCHES NETWORKING

Durch die Arbeitskontexte und Netzwerke der Mentorinnen und Mentoren sowie den Aufbau stützender, interdisziplinärer Netzwerke zwischen den Mentees wird aktives Networking betrieben:

Thematische Netzwerkveranstaltungen für Mentees, u. a. Macht und Karriere in der Wissenschaft, Peer-Review-Verfahren, W-Besoldung

Informelle Netzwerkveranstaltungen für Mentees, u.a. gegenseitige Beratung zu den Bewerbungsunterlagen, gegenseitiges Vorstellen des eigenen Forschungsprofils

## NUTZEN DES PROGRAMMS

### FÜR MENTEES:

maßgeschneiderte Laufbahnplanung, individuelle Karriereförderung, hochkarätiges Trainings- bzw. Qualifizierungsprogramm, informeller Wissens- und Erfahrungstransfer, Verortung in der scientific community

### FÜR MENTORINNEN/MENTOREN:

Ausbau des eigenen Netzwerks um wertvolle interdisziplinäre Kontakte, Weitergabe von Erfahrungen an qualifizierte und engagierte Nachwuchskräfte, Erweiterung der Beratungskompetenzen, attraktives Fortbildungsangebot: Führungskräfteworkshop für Professorinnen/Professoren

### FÜR DIE UNIVERSITÄTEN:

Bindung von high potentials, Qualitätssteigerung in der Nachwuchsförderung und Personalentwicklung, Stärkung gleichstellungsorientierter Fachkulturen und -strukturen

